

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

14. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Juni 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

b. Durchschnittspreise für die größeren Städte.

Städte.	1 Kilogramm														1 kg				100 Kilogramm						
	100 kg Kartoffeln	Mehl		Brot, gamp. Sorte	Fleisch							Speck, geküchert	Schweinefett	Tafel-Butter	Eier				Speise-			Kaffee, angebrannt	1 Liter Erdöl		
		Weizen, Nr. 1	Roggen, Nr. 1		Lchsen	Rind	Schaf	Kalb	Hammel	Schweine (frisch)	1 Stück				1 Liter Milch	Hühner	Enten	Linsen	1 Liter Erdöl	Kohlen	Antragit		Gasloste		
																								M	M
Mannheim	13,00	44	40	31	1,90	1,80	1,50	2,00	1,80	1,60	1,80	1,60	3,00	70	22	40	48	50	2,80	18	2,60	3,70	2,70		
Karlsruhe	10,50	38	32	31	1,90	1,84	1,42	1,96	1,70	1,58	2,20	2,00	2,80	70	22	40	44	40	3,00	20	2,90	3,80	2,40		
Freiburg	9,45	44	38	30	1,92	1,88	1,60	2,00	2,00	1,70	2,40	2,00	2,80	88	22	46	48	56	2,80	20	3,90	4,50	2,60		
Pforzheim	12,45	42	38	30	1,84	1,80	—	1,92	1,60	1,60	2,40	1,90	2,98	75	22	44	46	44	3,20	20	3,10	4,20	2,80		
Heidelberg	12,25	44	36	28	1,96	1,88	1,58	2,00	2,00	1,60	2,00	1,80	2,80	78	23	46	44	60	2,80	18	2,68	3,90	3,20		
Konstanz	10,00	40	36	30	1,92	1,88	1,50	2,00	2,20	1,80	2,30	1,80	2,53	75	20	44	56	50	2,40	24	3,70	4,70	3,70		
Baden	9,75	48	40	35	2,05	2,00	—	2,10	1,80	1,70	2,20	1,95	2,98	81	22	48	48	50	3,00	22	3,20	4,40	2,40		
Offenburg	12,00	40	38	28	1,92	1,80	1,70	1,92	1,70	1,70	2,40	1,80	3,00	80	22	36	42	42	3,00	19	3,10	4,20	2,80		
Bruchsal	10,00	34	26	28	1,84	1,80	—	1,92	1,92	1,80	2,00	2,00	3,00	80	22	40	44	36	2,40	20	3,00	4,00	2,40		
Mastadt	9,35	36	30	29	1,80	1,80	—	1,90	1,85	1,70	2,00	2,00	3,00	84	20	44	47	41	2,68	19	2,60	4,10	2,20		
Vahr	9,63	44	36	27	2,00	1,92	1,62	1,92	1,72	1,72	2,20	2,00	2,90	88	22	44	44	50	2,60	20	3,30	4,40	3,00		
Öbrach	10,55	44	42	32	1,92	1,90	—	1,90	1,90	1,70	2,25	1,80	2,80	93	22	48	48	50	2,40	20	3,60	4,60	3,20		
Weinheim	14,50	32	30	30	1,80	1,80	—	2,00	1,80	1,72	2,00	2,00	2,88	90	22	40	44	40	3,20	15	2,70	3,90	2,65		
Durlach	8,85	40	32	31	1,94	1,88	1,26	1,92	1,80	1,68	2,40	2,00	2,88	90	22	42	48	56	3,40	18	2,70	4,20	2,40		
Billigen	9,00	44	36	27	1,80	1,80	1,40	1,90	1,80	1,70	2,80	1,80	2,90	74	20	45	49	40	3,00	20	3,60	4,60	3,40		
Ettlingen	10,50	32	24	28	1,88	1,88	—	1,86	1,82	1,72	2,00	1,60	2,80	84	22	40	44	46	3,20	18	2,70	4,20	2,30		

13. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im Juli 1911.

Art der Angaben.	A. Rindvieh und Pferde.						B. Schweine.			
	Far- ren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Kinder (Jungvieh)	Zusam- men	Kälber	Pferde	Schwe- ne	Fän- fer	Ferkel
I. Aufgetriebene Tiere.										
Juli 1911	449	956	2 065	4 226	7 696	3 824	558	22 146	3 461	32 244
Davon auf den Schlachtmärkten Mannheim und Karlsruhe	447	689	1 903	3 684	6 723	3 810	307	22 072	—	1 245
Juli 1910	452	2 471	3 950	5 584	12 457	4 196	455	13 543	5 205	45 544
Davon auf den Schlachtmärkten Mannheim und Karlsruhe	431	530	1 637	3 084	5 682	3 842	264	13 503	—	1 619
Juli 1909	407	4 872	4 878	8 118	18 275	4 854	709	14 116	5 568	44 267
Davon auf den Schlachtmärkten Mannheim und Karlsruhe	341	320	1 626	3 125	5 412	4 420	389	14 099	—	1 863
II. Verkaufte Tiere.										
Juli 1911	414	728	1 993	4 058	7 193	3 822	385	22 145	2 920	27 364
Davon auf den Schlachtmärkten Mannheim und Karlsruhe	414	604	1 898	3 665	6 581	3 810	307	22 072	—	1 245
Juli 1910	398	1 541	3 199	4 571	9 709	4 151	338	13 428	4 076	39 126
Davon auf den Schlachtmärkten Mannheim und Karlsruhe	387	472	1 632	3 065	5 556	3 842	264	13 394	—	1 619
Juli 1909	354	2 879	3 425	5 478	11 636	4 736	469	13 907	4 343	38 943
Davon auf den Schlachtmärkten Mannheim und Karlsruhe	324	304	1 614	3 103	5 345	4 420	389	13 906	—	1 863

14. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Juni 1911.

Zu der in der Juninummer der Statistischen Mitteilungen gegebenen Darstellung der Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Juni 1911 veröffentlicht die Groß-Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen folgende Erläuterungen:

In der Darlegung für den Mai 1911 wurde darauf hingewiesen, daß die in der Verschiebung des Pfingstfestes in den Juni begründeten Abweichungen der Einnahmeergebnisse des Mai 1911 von jenen des Mai 1910 sich im Juni 1911 wieder ausgleichen würden. Dies ist eingetroffen; der Juni 1911 zeigte gegenüber dem Juni 1910 im Personenverkehr dagegen eine sehr bedeutende, im Güterverkehr eine zwar erfreuliche, aber doch nur mäßige Mehreinnahme.

Die Witterung war im Juni sehr wechselnd, in der ersten Hälfte gewitterreich, in der zweiten schöner. Der Pfingstverkehr litt einigermaßen dadurch, daß an vielen Orten der Pfingstsonntag durch Gewitter beeinträchtigt war; doch war am Pfingstmontag der Ausflugsverkehr sehr stark. Namentlich hat über Pfingsten auch ein bedeutender Fernverkehr eingesetzt. An den übrigen Sonn- und Feiertagen war der Ausflugsverkehr sehr groß. Über Pfingsten verkehrten die üblichen Ergänzungs- und Sonderzüge; außerdem mußten während des Monats zahlreiche Gesellschafts-, Sonderzüge, Pilger- und Militärzüge, ferner Züge zum Besuch der Stigheimer Volksschauspiele und von Festen ausgeführt werden. Außergewöhnlich groß war der Reiseverkehr zum Besuch der vom Unwetter heimgesuchten Orte in der Tauberregion. Der Tierverkehr wurde fast überall durch die Maul- und Klauenseuche sehr beeinträchtigt. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Juni 1911 um 655 890 M und in den Monaten Januar bis Juni 1911 um 659 750 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1910.

Der Güterverkehr hat gegenüber dem Juni 1910 eine Zunahme zu verzeichnen, die sich auf alle Verkehrsgebiete erstreckt und namentlich die stärkere Bautätigkeit erkennen läßt. Hervorzuheben ist, daß der Kirchenverband bedeutend größer war als im Vorjahr. Die Schifffahrt auf dem Mittel- und Oberrhein war den ganzen Monat offen. Bis Mannheim konnte mit voller Last gefahren werden, weiter aufwärts mit nur geringen Einschränkungen. Der Schiffsverkehr war lebhaft. Außer Kohlen wurden hauptsächlich außereuropäisches Holz, Getreide und Stückgut gefahren. Die Redarschifffahrt war ebenfalls den ganzen Monat offen. Auf allen Hauptstrecken verkehrten zahlreiche Bedarfs-, Ergänzungs- und Sondergüterzüge. An Rungen- und Schienewagen trat vereinzelt ein leichter Mangel auf; im übrigen waren Wagen aller Gattungen genügend vorhanden. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Juni 1911 um 273 420 M und in den Monaten Januar bis Juni 1911 um 3 144 440 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1910.

15. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Juni 1911.

Bezeichnung der Nebenbahnlinie	Aus dem Personenverkehr M	Aus dem Güterverkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Im ganzen M	Vom Beginn des Betriebsjahres an M
A. Betriebsjahr vom 1. April 1911 ab:					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim gegen 1910	43 872 39 033 + 4 839	33 074 29 870 + 3 204	1 000 784 + 216	77 946 69 687 + 8 259	248 472 224 789 + 23 683
Karlsruher Lokalbahnen gegen 1910	16 887 15 434 + 1 403	1 302 1 312 - 10	14 7 + 7	18 153 16 753 + 1 400	58 628 52 389 + 6 239
Achern-Ottenshöfen gegen 1910	6 559 4 671 + 1 888	6 285 4 808 + 1 477	724 730 - 6	13 568 10 209 + 3 359	38 008 30 499 + 7 509
Rehst-Lichtenau-Bühl gegen 1910	10 805 10 177 + 628	4 290 5 810 - 1 520	746 803 - 57	15 841 16 790 - 949	50 321 51 674 - 1 353
Rehst-Alteneheim-Otteneheim mit Alteneheim-Offenburg gegen 1910	7 380 7 198 + 182	3 820 3 790 + 30	1 264 1 587 - 323	12 464 12 575 - 111	41 113 41 226 - 113
Masfart-Schwarzach gegen 1910	2 773 2 664 + 109	1 440 810 + 630	5 - + 5	4 218 3 474 + 744	12 590 11 327 + 1 263